

Im November erscheint

Von großen Meistern der Musik

Von Prof. Dr. Arnold Schering

188 Seiten. Gebunden 3.50 RM

Inhalt: Über den Begriff des Monumentalen in der Musik. – Die Welt Händels. – Die Sendung Glucks. – Künstler, Kenner und Liebhaber der Musik im Zeitalter Haydns und Goethes. – Über Franz Liszts Persönlichkeit und Kunst. – Johannes Brahms und seine Stellung in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Nicht nüchterne Lebensbeschreibungen sind es, die der Verfasser hier bietet, sondern kunst- und kulturgeschichtlich fesselnde Darstellungen der Umwelt, in der unsere großen Meister der Musik gestanden und ihre entscheidenden Werke geschaffen haben. Barock, Klassik, Romantik mit ihren eigentümlichen Lebensstilen ziehen am Leser vorüber, gespiegelt in den Gestalten Bachs, Händels, Glucks bis hin zu Liszt und Johannes Brahms. Und mit ihnen ersteht in glänzender Schilderung der Hörerkreis, an den sich ihre Kunst wandte: das musikalische Europa des 18. und 19. Jahrhunderts mit seinen höfischen und bürgerlichen Pflegestätten der Musik, mit seinen so verschiedenen Typen des Künstlers und Liebhabers, mit der Eigenart und Wandelbarkeit seiner Musikauffassung.

Früher erschien

Italienisches Tagebuch

Von Paul Graf Yorck von Wartenburg

Herausgegeben von Dr. Sigfried von der Schulenburg. In Leinen 4.80 RM

„Sie haben mir eine große Freude gemacht mit der Übersendung des von Ihnen neu herausgegebenen Italienischen Tagebuchs des Grafen Paul Yorck von Wartenburg. Das Ganze dieser merkwürdigen und genialen Persönlichkeit ist uns eigentlich noch unbekannt, aber da, wo sie zutage tritt, ist sie von einer erstaunlichen Leuchtkraft. Er hat Italien (Rom vor allem, Florenz, Siena, Sizilien, Perugia) mit der Doppelkraft des äußeren und des inneren Auges, mit feinsten künstlerischer Empfänglichkeit für die besonderen Schönheiten seiner Natur, und mit denkerischer Vertiefung in den Zusammenhang dieser Natur mit der in ihr geschehenen Weltgeschichte erlebt. Ein empfänglicher Italienreisender, der dieselben Stätten besucht hat, mag sich zunächst beschämt fühlen, daß seine eigenen Eindrücke an das hier Gesehene nicht heranreichen, dann aber im Geiste noch einmal, dies Buch in der Hand, seine Reise antreten und auf Schritt und Tritt ihm dankbar sein.“

Professor Dr. Friedrich Meinecke, Berlin-Dahlem (22. XI. 39).

Koehler & Amelang / Leipzig

